



Thomas Michalski
Tänze von einst

... und jene,
die ihnen ähneln,
kompakt erklärt.

Etwas unklar?

Sollte etwas an diesem Buch unklar geblieben sein,
erreicht ihr mich am einfachsten per Mail an
info@thomas-michalski.de

Dieses Buch ist den Tänzerinnen und
Tänzern des Saltatio - Historisches Tanzen
Aachen e.V. gewidmet, ohne die es diese
Wissenssammlung nie hätte geben können.

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Worin die Schritte, Figuren und Grundhaltungen erläutert werden, die für diese Tänze benötigt werden

Kapitel 2: Worin die Tänze an sich beschrieben werden

Allemande

Black Nag

Blaue Flagge, Die

Bobbing Joe

Branle Cassandra (Unhist.)

Branle coupé Cassandra

Branle d'Ecosse (Die „Schottenbranle“)

Branle de la Montarde

Branle des Chevaux (Die „Pferdebranle“)

Branle des Lavandières (Die „Waschweiberbranle“, auch „Waschweiberreigen“)

Branle des Maltes (Die „Malteserbranle“)

Branle des Pois (Die „Erbsenbranle“, auch „Erbsenreigen“)

Branle des Rats (Die „Rattenbranle“, auch „Rattenreigen“)

Branle des Sabots (Die „Holzschuhbranle“)

Candles in the Dark

Circassian Circle (Der „Fröhliche Kreis“)

Childgrove
Chapelloise
La Cochinchine (Der „Wickler“)
Drive the cold winter away
Duke of Kent's Waltz
Emperor of the Moon
Four Pence Half-Penny Farthing (Auch als „The Jockey“ bekannt)
Gallopede
Gallopede (nach einem französischen Volkstanz)
Gathering Peascots
Grimstock
Gypsy Girl's Headscarf
Heart's Ease
Heptathlon Jig
Hey Boys Up Go We
Hole in the Wall H
Hunt the Squirrel
I Care Not For These Ladies I
Indian Queen
Jamaica (Auch „Jamaico“, „Jameko“, „Slow Man of London“, „The Jovial Broom Man“ und „A Kent's soldier's exact relation of all his travels in every nation“)
Jenny Pluck Pears
Korobuschka K

Kreisfolia

La Belle Hollandoise (Auch „La Belle Hollandaise“)

Mad Robin

Morisque (Auch als „Mourisque“, „Moriske“ oder „doppelte Chappelosie“ bekannt)

Mulberry Garden

Newcastle Circle

Old Bachelor

Paarfolia

Pavane Belle qui tiens ma vie

Pavane de Cercle

Pavane d'honneur

Pavane la Battalgia

Queen's Jig

Red House

Sailor's Reprieve

Schiarazula (Marazula)

Seepferd und Biber

Siege of Buda

Siege of Limerick

Siege of St. Malo

Tourdion

Traubentritt

Ungaresca

Upon a Summer's Day

Walenki

Woaf: (Auch „Weichseltanz“)

Kapitel 1

Worin die Schritte, Figuren und Grundhaltungen erläutert werden, die für diese Tänze benötigt werden.

Es fällt schnell ins Auge, dass die Begriffe in diesem Kapitel scheinbar recht willkürlich aus diversen Sprachen, vor allem Deutsch, Englisch und Französisch, zusammengestellt wurden, quer durch Epochen, Stile und Konventionen.

Das ist uns bewusst.

Es sind die Begriffe, die in unserer Wahrnehmung die meiste Verwendung finden und die so auch bei uns im Verein genutzt werden. Wichtiger als sprachliche Einheitlichkeit war uns sprachliche Eindeutigkeit - und insofern werden die gleichen Figuren in diesem Buch auch immer unter dem gleichen Namen genannt, selbst wenn der Begriff vielleicht nicht aus dem gleichen Kontext stammen mag, wie der gerade beschriebene Tanz.

Anstellschritt

Der führende Fuß wird in die angegebene Richtung gesetzt, der nachfolgende Fuß in dem darauffolgenden Taktschlag, wie der Name sagt, an das führende Bein wieder „angestellt“.

Auswenden

Der Tanzende dreht sich um sich selbst und dabei zudem aus der Reihe heraus („der Tanzende wendet aus“). Zumeist, um stattdessen die Position eines anderen im Karree einzunehmen, manchmal aber auch, um einen anderen Tänzer zu umrunden.

Balancé

Der führende Fuß wird vorgesetzt und das Gewicht darauf verlagert, das andere Bein hebt sachte ab und kann dabei ein wenig angewinkelt werden. Dies wird einen Moment gehalten, dann wird das Gewicht wieder zurück auf das

hintere Bein verlagert und der führende Fuß daneben abgesetzt.

Balance out

Der linke Fuß wird nach hinten genommen und der rechte anschließend daneben abgesetzt. Danach, in einer neuen Bewegung, wird der linke Fuß wieder nach vorne gestellt und der rechte anschließend daneben abgesetzt.

Chassé

Das führende Bein macht einen Schritt in die angegebene Richtung. Dann wird das andere Bein herangezogen und, wenn es daneben angekommen ist, das führende Bein einen weiteren Schritt in die angegebene Richtung gezogen. Ein wenig so, als würde der hintere Fuß den vorderen „jagen“ (im Wort steckt französisch „chasser“, jagen).

Dos-a-Dos

Eine Figur zu zweit. Beide Tänzer gehen zunächst mit dem linken, dann mit dem rechten Fuß nach vorne. Anschließend kreuzt der linke vor den rechten Fuß und der rechte wird wieder daneben angestellt. Die Tänzer stehen Rücken an Rücken (daher französisch „dos à dos“). Die Bewegung wird fortgesetzt, indem sie beide je den linken Fuß zurücksetzen, dann den rechten Fuß zurücksetzen. Anschließend öffnet der linke Fuß zur linken Seite hin auf und der rechte wird wieder daneben angestellt.

Diese Bewegung dauert acht Taktschläge.

Einsteigertipp: Im Kern geht es bei Dos-a-Dos darum, dass beide Tänzer aneinander Rücken an Rücken vorbeitanzen. Wem die genaue Stellung der Füße noch unklar bleibt, der kann sich anhand der generellen Bewegung dort herantasten.

Hinweis: Das Dos-a-Dos muss nicht mit links führend begonnen werden, sondern kann auch anders herum

getanzt werden. Eine solche Figur kommt in den Tänzen in diesem Buch jedoch nicht vor.

Double

Der Tanzende erhebt sich auf die Zehenballen („Relevé“) und geht dann drei kleine Schritte, zunächst mit dem genannten Fuß, dann mit dem anderen, dann wieder mit dem genannten. Auf den vierten Taktschlag setzt er den anderen Fuß wieder neben dem vorderen Fuß ab und senkt seine Füße wieder herab. Das Double („Doppel“) besteht also aus dreieinhalb Schritten; seinen Namen verdankt es seiner Dauer, denn es ist mit vier Schlägen doppelt so lang wie ein **Simple**.

Ein Double kann in jede Richtung getanzt werden. In diesem Buch gibt die Richtung im Namen den Fuß an, mit dem begonnen wird (ein „Double links“ etwa geht „links | rechts | links | rechts ran und absetzen“), die Richtung des Schrittes ist hingegen davor mit vorwärts, seitwärts etc. angegeben. Ist keine Richtung genannt, wird das Double vorwärts getanzt.

Siehe auch **Simple**.

Drehung um die eigene Schulter

Die Drehung um die eigene Schulter kommt in diesem Buch als „Drehung um die linke“ sowie „rechte Schulter“ vor. Der Tanzende geht in vier kleinen Schritten einmal im Kreis, wobei seine eigene, angegebene Schulter wie eine Mittelachse der Drehung fungiert. Der Tanzende dreht sich „um sich selbst“.

Einhandkreis

Eine Figur für zwei Tanzende. Beide reichen einander die eine Hand, wie zu einer Begrüßung. Dann gehen sie miteinander in acht Schritten einmal im Kreis.

Eine ähnliche Figur ist die **Handtour**.

Siehe auch **Halber Einhandkreis**.

Fallback

In dieser in Reihentänzen vorkommenden Figur fassen sich jeweils alle Herren und/oder alle Damen an den Händen. Dann gehen sie gemeinsam in vier Schritten von der Reihenmitte aus nach hinten, wobei der vierte dieser Schritte nur neben den anderen Fuß angestellt wird. (Sie „fallen“ also von der ihnen gegenüberliegenden Reihe aus „zurück“).

Fallback and Meet

Siehe hierzu die Figuren **Fallback** und **Meet**, die hintereinander getanzt werden.

Siehe auch **Meet and Fallback**.

Figure Eight

Eine Figur für zwei Paare, wobei nur eines aktiv tanzt. Der Herr geleitet seine Dame diagonal durch das andere Paar, um dann selbst auch diagonal hindurchzugehen. Beide umrunden jeweils eine Person des anderen Paares, kreuzen dann noch einmal diagonal durch die Mitte, umrunden die andere Person des anderen Paares und kehren auf ihren Platz zurück. Vereinfacht gesagt: Die Figur ist eine vollständige Schleife, wie die namengebende Acht oder ein Unendlichkeitszeichen, wobei die beiden passiven Tänzer je umrundet werden.

Siehe auch **Half-Figure Eight**.

Fontäne

Eine Figur für zwei Paare. Das vordere Paar **wendet aus**, das hintere Paar folgt dem jeweiligen Vordermann dabei jeweils auf dem Fuße. Wie bei einer kleinen Polonaise gehen beide Herren respektive Damen also jeweils einmal miteinander im Kreis und kommen so aus, wie sie gestartet sind. *Hinweis:* Es ist für das hintere Paar sehr wichtig, dass das vordere Paar seinen ersten Schritt scharf nach links (für Herren) bzw. rechts (für Damen) geht. Geht das vordere

Paar stattdessen den ersten Schritt noch nach vorne, wird der Weg für das hintere Paar zu lang, um in acht Taktschlägen gemessen zu bewältigen zu sein.

Siehe auch **Auswenden**.

Fortschritt

In Country Dances / Kontratänzen – also jene, die in Karrees getanzt werden – gibt es jeweils die Paare 1 und 2. Paar 1 arbeitet sich während des Tanzes die Reihe hinauf (d.h. nach hinten), Paar 2 die Reihe herab (d.h. nach vorne). Am Ende jedes Durchgangs ist jedes Paar einen Platz in die jeweilige Richtung vorgerückt und es werden neue Karrees gebildet. Paar 1 zu ist Beginn eines jeden Durchgangs das *vordere* Paar, Paar 2 das *hintere* Paar. Diesen Wechsel nennt man auch „Fortschritt“. Erreicht ein Paar das Ende seiner Reihe und findet dort kein Paar mehr vor, mit dem es tanzen kann, setzt es einen kompletten Durchgang lang aus, wechselt dann seine Nummer und steigt danach in die damit verbundene, neue Richtung wieder ein.

Normalerweise erfolgt in jedem Durchgang genau ein Fortschritt und damit verbunden ein Karreewechsel. Eine Ausnahme in diesem Buch ist die **Jamaica**, die zwei Fortschritte aufweist.

Große Ronde

Eine Figur für zwei Paare. Alle vier Tanzenden fassen einander an den Händen und gehen miteinander in acht Schritten einmal vollständig im Kreis. Siehe auch **Halbe große Ronde**, **Halbe Ronde** und **Ronde**.

Halber Einhandkreis

Eine Figur für zwei Tanzende. Beide reichen einander die eine Hand, wie zu einer Begrüßung. Dann gehen sie miteinander in vier Schritten einmal halb im Kreis herum, sodass sie miteinander die Plätze tauschen. Siehe auch **Einhandkreis**.

Halbe Ronde

Eine Figur für zwei Tanzende. Beide fassen einander an beiden Händen und gehen in vier Schritten einen halben Kreis, sodass jeder auf dem Platz endet, an dem der andere begonnen hat.

Siehe auch **Große Ronde**, **Halbe große Ronde** und **Ronde**.

Halbe große Ronde

Eine Figur für zwei Paare. Alle vier Tanzenden fassen einander an den Händen und gehen miteinander in vier Schritten einmal einen halben Kreis. Am Ende haben die beiden Paare die Positionen getauscht und Männer wie Frauen stehen auf der jeweils anderen Seite der Reihe.

Siehe auch **Große Ronde**, **Halbe Ronde** und **Ronde**.

Half-Figure Eight

Eine Figur für zwei Paare, wobei nur eines aktiv tanzt. Der Herr geleitet seine Dame diagonal durch das andere Paar, um dann selbst auch diagonal hindurchzugehen. Beide umrunden jeweils die eine Person des anderen Paares, um je auf dem Platz auszukommen, von dem der eigene Partner aus gestartet ist.

Siehe auch **Figure Eight**.

Handtour

Eine Figur für zwei Tanzende. Beide reichen einander etwa auf Höhe der Schultern ihre flachen Hände dar und gehen so umeinander in acht Schritten einmal vollständig im Kreis. In diesem Buch meint eine „Handtour links“, dass die Tanzenden links herum gehen (und sich die rechten Hände reichen), eine „Handtour rechts“ entsprechend das Gegenteil.

Hinweis: Manche besonders keusche Form dieser Figur legt Wert darauf, dass sich die Handflächen *gerade eben*

nicht berühren, sondern dass sie einen Finger breit voneinander entfernt auf Abstand gehalten werden.

Varianten: Regional beliebt sind zudem Varianten wie die Armtour (bei der die Hände einander mehr auf Hüfthöhe berühren) oder die „Pulstour“ (bei der nicht die Hände, sondern die Handgelenke aneinander gelegt werden). Der Kern der Figur wird davon nicht beeinflusst, man muss sich nur mit seinem Tanzpartner verständigen.

Siehe auch **Einhandkreis** und **Halber Einhandkreis**.

Hey

Eine Figur für eine beliebige Zahl Tanzender. Die Tanzenden bewegen sich auf einer Linie oder über Eck, ein wenig, als wäre es ein Slalom. Zu Beginn passiert man sich links, also mit den rechten Schultern aneinander. Wurde links ein Tänzer passiert, passiert man den nächsten rechts, den darauffolgenden wieder links und so weiter. Ist das Ende einer Reihe erreicht, geht der Tanzende mit der Schulter, die gerade „innen“ wäre, einen kleinen Bogen um einen imaginären Tanzpartner und steigt von der Seite aus (wieder mit der anderen Schulter) erneut in die Figur ein.

Das Hey gibt es in vielen Varianten, denen vor allem dieses slalom artige Laufen gemein ist. Im **Black Nag** tanzen drei Herren miteinander ein Hey, so lange, bis jeder wieder an seinem Platz ist. In der **Branle de la Montarde** ist es nur ein Tänzer, der sich im Slalom durch die anderen bewegt, während diese stehen bleiben. Und im **Red House** wird ein Hey über Eck getanzt, mit Paar 1 und abwechselnd Herrn oder Dame 2.

Tipp: Die häufigste Problemquelle beim Hey ist es, dass Leute vergessen, am Ende einer Reihe die zusätzliche Schleife mit Schulterwechsel zu laufen. Die zweithäufigste Problemquelle ist es, dass sich Leute gegenseitig verunsichern, wer nun auf welcher Seite vorbei muss. Wer jedoch stoisch seine Schleifen läuft, sollte mit der Figur auf Dauer keine großen Probleme haben.

Tip 2: Wenn Unsicherheit im Karree vorherrscht, kann es auch helfen, sich statt an den Mittänzern an den Punkten zu orientieren, an deren sie *zu Beginn* gestanden haben. Dort liegen auch jeweils die „Kreuzungspunkte“ für jeden Beteiligten.

Tip 3: Auch wenn es nicht auf den ersten Blick so wirkt, hilft es doch, sich vor Augen zu führen, dass bei einem Hey in der Regel alle Tanzenden der gleichen Bahn (gleich einer 8 oder einem ∞) folgen – nur von unterschiedlichen Startpunkten aus betrachtet.

Karree

Ein Karree wird aus zwei Paaren gebildet. Das vordere Paar ist Paar 1, das hintere Paar ist Paar 2. Der Herr aus Paar 1 ist Herr 1, die Dame aus Paar 2 ist Dame 2, etc.

Siehe auch **Fortschritt**.

Kette

Eine Figur für zwei Paare. Herr und Dame reichen sich die rechte Hand und gehen links aneinander vorbei. Sie lassen einander los und drehen sich auf dem kürzesten Weg um 90° zu ihrem Karree-Gegenpartner (Herr 1 zu Herr 2, Dame 1 zu Dame 2). Dort reichen sich die Herren sowie die Damen je die linke Hand und gehen rechts aneinander vorbei. Sie drehen sich zum 90°, reichen ihrem Partner wieder die rechte Hand und gehen links aneinander vorbei. Bei Bedarf kann dies so fortgesetzt werden.

Hinweis: In den meisten Fällen in diesem Buch ist die Kette drei Stufen lang, also Partner | gleichgeschlechtlicher Karreepartner | Partner. Die einzige Ausnahme hier ist der **Siege of Limerick**, der eine vierstufige Kette enthält, sowie der **Old Bachelor** mit einer zweistufigen Kette. Eine dreistufige Kette erzielt einen **Fortschritt**, eine vierstufige Kette bringt die Tanzenden an den Ausgangspunkt der Figur zurück.

Variante: Die Kette ist im Grunde eine Version des **Hey**, nur mit zusätzlichem Handreichen.

Tipp: Manchen Leuten hilft es, sich bei der Kette vor Augen zu halten, dass man (bei der dreistufigen Variante) effektiv ein U geht. All das Passieren anderer Tänzer, all das Händereichen ändert nichts daran, dass man im Grunde nur geht und zweimal je um 90° abbiegt.

Die Kette wird gerne mal falsch als „Hecke“ bezeichnet, was jedoch eigentlich bei Arbeau einem **Hey** glich.

Kiekbuschfassung

Die Dame steht vor dem Herren, wendet ihm den Rücken zu. Sie stehen leicht versetzt, er steht ein bisschen weiter links als sie. Der Herr bietet der Dame links und rechts seine Hände dar und sie legt auf beiden Seiten ihre Hände auf seine auf.

Die Kiekbuschfassung wird landläufig auch gerne als „Allemande-Fassung“ oder „Allemande-Stellung“ bezeichnet, nach dem entsprechenden Tanz benannt, weil sie über diesen bei vielen historischen Tanzgruppen eine größere Verbreitung erfahren hat.

Lead up and down

Die Tanzenden gehen vier Schritte vorwärts, wobei der vierte Schritt nicht voll ausgeführt wird, sondern wahlweise an den vorderen Fuß angestellt oder davor sacht aufgetippt wird. Danach gehen sie wieder vier Schritte rückwärts, wobei auch hier der vierte Schritt nicht voll ausgeführt wird, sondern an das Standbein angestellt wird.

Meet

In dieser in Reihentänzen vorkommenden Figur fassen sich jeweils alle Herren und/oder alle Damen an den Händen. Dann gehen sie gemeinsam in vier Schritten zur Reihenmitte hin nach vorne, wobei der vierte dieser Schritte

nur neben den anderen Fuß angestellt wird. (Zeitgleich getanzt „treffen“ sich Herren und Damen also in der Mitte).

Meet and Fallback

Siehe hierzu die Figuren **Meet** und **Fallback**, die hintereinander getanzt werden.

Siehe auch **Fallback and Meet**.

Mühle

Eine Figur für zwei Paare. Alle Beteiligten strecken einen Arm in die Mitte und gehen so miteinander im Kreis - wie ein symbolisiertes Mühlrad. In der Regel wird eine Mühle mit den rechten Händen in der Mitte eröffnet und im Uhrzeigersinn gegangen. Erfolgt danach ein Richtungswechsel, wie bei der **Indian Queen**, werden entsprechend die linken Hände in die Mitte geführt und es wird gegen den Uhrzeigersinn gegangen.

Die Mühle kommt in Fassungen mit acht Taktschlägen oder zwölf Taktschlägen vor. Die zwölf Schläge lange Mühle im **Queen's Jig** führt die Tanzenden einmal komplett im Kreis an ihren Ausgangspunkt zurück. Üblicherweise fassen sich bei der Mühle die Gegenpartner an den Händen. Also Herr 1 und Dame 2, Herr 2 und Dame 1.

Variante: In einigen regionalen Fassungen wird die Mühle ohne Anfassen getanzt. Dann werden einfach nur von allen vier Personen des Karrees acht bzw. zwölf Schritte in die gleiche Richtung unternommen. Ebenfalls gebräuchlich ist eine Form, in der jeder seine Hand auf das Handgelenk der Person vor ihm legt und diese so verflochten werden.

Passieren, einander

Herr und Dame gehen auf einander zu und gehen aneinander vorbei. Bei Kreistänzen wird dies für Partnerwechsel genutzt (**Branle Cassandra, Newcastle Circle**), bei Reihentänzen kann es in verschiedene Figuren überleiten. Beim **Old Bachelor** und der **La Belle**

Hollandoise bilden sie im Anschluss eine Viererkette mit dem anderen Paar. Im **Sailor's Reprieve** rückt Paar 2 dabei vor und beide Paare wechseln so miteinander den Platz im Karree (ähnlich einem **Auswenden**).

Pied en l'air

Der Tanzende hüpfte auf einen Fuß, hebt dabei den anderen Fuß an und streckt diesen schräg nach vorne. Diese Haltung gibt der Figur auch ihren Namen (franz. für „Fuß in der Luft“).

In diesem Buch benennen eventuelle Richtungsangaben den Fuß, der gehoben wird. Ein Pied en l'air links beschreibt also einen Hüpf auf den rechten Fuß, wobei der linke gehoben wird, ein Pied en l'air rechts entsprechend das Gegenteil.

Platzwechsel

Eine Figur für zwei Tanzende. Beide gehen aufeinander zu, bis sie dicht an dicht stehen, drehen sich dort umeinander und gehen dann rückwärts weiter, bis sie auf dem Startplatz des jeweils anderen auskommen.

Révérance

Der Herr führt für die Révérance sein rechtes Bein in einem Halbrund nach hinten und winkelt es dort an. Dadurch, nicht durch einen gebeugten Rücken, verlagert er seine Höhe und zollt seiner Tanzpartnerin Respekt. Die Bewegung kann durch eine elegante Handschwung mit der Rechten begleitet werden.

Die Dame vollführt eine kleinere Bewegung, führt den rechten Fuß direkt hinter ihren linken und winkelt dann beide Beine in einem Knicks ab. Auch sie verlagert ihre Höhe durch die Beine, nicht durch einen gekrümmten Rücken. Sie kann dabei ebenfalls mit einer Hand kokettieren oder mit beiden ihren Rock ein wenig heben.

Beide blicken einander bei der Révérance in die Augen.

Ronde

Eine Figur für zwei Tanzende. Beide fassen einander an beiden Händen und gehen in acht Schritten einmal vollständig im Kreis.

Siehe auch **Große Ronde**, **Halbe große Ronde** und **Halbe Ronde**.

Set

Oberbegriff für eine ganze Reihe von Figuren, die alle darauf basieren, dass zunächst seitwärts ein Schritt in die eine, dann ein Schritt in die gegenläufige Richtung gemacht wird. Die häufigste Form ist das **Set and Turn**, bei dem das ganze zusammen mit einer **Drehung um die eigene Schulter** kombiniert wird. Ein Set kann jedoch auch einzeln vorkommen. Dann wird zunächst ein Schritt in die angegebene Richtung gemacht, dann einer zurück.

Siehe auch **Set and Turn** und **Set up / Set down**.

Set and Turn

Set and Turns kommen immer mit einer Richtung daher, links oder rechts. Die Tanzenden machen seitwärts zunächst einen Schritt in die genannte Richtung, dann in die andere Richtung, und beschließen die Figur, indem sie in der genannten Richtung eine **Drehung um die eigene Schulter** tanzen. (Also entweder Schritt nach links | Schritt nach rechts | Drehung um die linke Schulter, oder umgekehrt.)

Siehe auch **Set up / Set down**.

Setting-Steps

Eine Figur für zwei Tanzende. Beide springen einander leicht eingeschrägt entgegen, zunächst mit dem linken Fuß voran. Sie verharren einen Schlag, das Gewicht auf dem linken Fuß, dann springen sie einander weiter entgegen, nehmen dabei den rechten Fuß vor und verharren einen Taktschlag auf

diesem. Insgesamt dauern diese zwei Sprünge vier Taktschläge.

Set up / Set down

Bei einem Set up macht der Tanzende zunächst einen Seitwärtsschritt die Tanzreihe hinauf (also nach hinten; in normaler Aufstellung bei Herren rechts, bei Damen links), dann in die andere Richtung.

Bei einem Set down macht der Tanzende zunächst einen Seitwärtsschritt die Tanzreihe herab (also nach vorne; in normaler Aufstellung bei Herren links, bei Damen rechts), dann in die andere Richtung. Siehe auch **Set and Turn**.

Siding

Eine Figur für zwei Tanzende. Beide gehen vier Schritte aufeinander zu, bis sie Schulter an Schulter stehen. Dann gehen beide wieder vier Schritte zurück an ihre Ausgangsposition.

Dieses Buch unterscheidet zwischen einem Siding links, bei dem die Tanzenden links aneinander vorbeigehen und demnach mit den rechten Schultern aneinander stehen, und einem Siding rechts, bei dem man entsprechend rechts aneinander vorbeigehet und daher mit den linken Schultern zueinander steht.

Simple

Der Tanzende erhebt sich auf die Zehenballen („Relevé“) und geht dann einen kleinen Schritt mit dem genannten Fuß voran, setzt den anderen wieder daneben und senkt seine Füße herab.

Ein Simple kann in jede Richtung getanzt werden. In diesem Buch gibt die Richtung im Namen den Fuß an, mit dem begonnen wird (ein „Simple links“ etwa geht „links | rechts ran und absetzen“), die Richtung des Schrittes ist hingegen davor mit vorwärts, seitwärts etc. angegeben. Ist keine Richtung genannt, wird das Simple vorwärts getanzt.